

Landratsamt Hof, Postfach 32 60, 95004 Hof

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge Jean-Paul-Straße 9 95632 Wunsiedel Landratsamt Hof 403 Umwelt

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht:

Unser Zeichen: 173/0-403

Ansprechpartner: Herr Götz Zimmer-Nr.: 227

Telefon: 09281/57 534

Telefax: 09281/57 481 Konstantin.goetz@landkreis-hof.de

Datum: 16.02.2023

## Tourismusprojekt Großer Kornberg Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hof

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Vorhaben wird seitens der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hof folgendermaßen Stellung genommen:

Im UVP-Bericht wird eine Ersatzmaßnahme auf dem Flurstück 843, Gemarkung Zell zur Kompensation der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sowie als waldrechtlicher Ausgleich beschrieben. Mit dem Kompensationskonzept besteht Einverständnis. Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet Fichtelgebirge. Laut § 6 Abs. 1 Nr. 6 der Verordnung zum LSG sind Erstaufforstungen erlaubnispflichtig. Die erforderliche Erlaubnis kann seitens der unteren Naturschutzbehörde erteilt werden. Zudem soll auf einer Fläche von rund 3.000 m² extensives Grünland hergestellt werden. Zur Entwicklung ist in den ersten Jahren eine mehrschürige Mahd dringend erforderlich. Bezüglich der Unterhaltung ist eine jährliche, ein- bis zweischürige Mahd sicherzustellen. Die erste Mahd ist frühestens zum 01.07. durchzuführen. Sollte absehbar sein, dass sich das Entwicklungsziel nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt einstellt, behält sich die uNB weitere Maßnahmen, etwa Nachsaaten, vor. Eine dauerhafte Unterhaltung ist auf der gesamten Fläche zu gewährleisten. Die Fläche ist dem Ökoflächenkataster des Bayerischen Landesamtes für Umwelt zu melden.

In der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung ist im Zielzustand für die Extensivierung von Grünland auf Seite 10 ist der falsche Biotopcode genannt. Der korrekte Code für artenreiches Extensivgrünland lautet G214.

Seite 1 von 2

PBNKDEFF

Mit den Maßnahmen zum Artenschutz (Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen - CEF-Maßnahmen) besteht naturschutzfachlich Einverständnis. Die Vermeidungsmaßnahme für Reptilien sieht vor, durch Vergrämung künftige Baufelder mit Habitateignung unattraktiv zu gestalten. Innerhalb des Aktionsradius der Zauneidechse müssen im Umfeld der Vergrämungsflächen geeignete Habitate vorhanden sein oder im Vorfeld geschaffen werden. Bezüglich der Herstellung von Habitaten sollte sich nach der Arbeitshilfe zur Zauneidechse des Bayerischen Landesamtes für Umwelt gerichtet werden. Die gesamte Maßnahme wird von der Umweltbaubegleitung im Austausch mit den unteren Naturschutzbehörden intensiv betreut.

Die Auswahl geeigneter Flächen für die Maßnahme 5 A-CEF erfolgt in Abstimmung zwischen der Umweltbaubegleitung und den Bayerischen Staatsforsten.

Die Standorte aller CEF-Maßnahmen sind den Naturschutzbehörden als Shape-Datei mitzuteilen. Sämtliche CEF-Maßnahmen müssen vor Baubeginn wirksam sein.

Mit freundlichen Grüßen

Seite 2 von 2